ALBRECHT... das Reisebüro

Unter der Sonne Portugals durch das Tal des Portweins

September 2014

Am 1.September starteten wir mit einem bequemen Bus mit unseren Koffern nach Straßburg zum Flughafen. Dort wurden wir freundlich empfangen und für den Abflug um 10:40 Uhr zum Schalter der Europe Airpost FPO 281 nach Porto gebracht. Nach 2,5 Stunden Flug kamen wir in Porto an, wo uns ein Vertreter der Reederei CroisiEurope erwartete. Man fuhr uns mit dem Bus zur Innenstadt, die wir bei gutem Wetter besichtigten, während unsere Koffer gleich in unsere gebuchte Kabine auf der MS Vasco da Gama gebracht wurden. So konnten wir unbeschwert die Innenstadt Portos mit seinen freundlichen Einwohnern kennen lernen und in der historischen Markthalle den ersten Portwein probieren.

Historische Markthalle, Porto

Am Abend wurde uns nach dem Kabinenbezug bei einem Begrüßungstrunk die Mannschaft vorgestellt. Es wurde uns auch für alle Mahlzeiten ein Tisch am Fenster zugeteilt. Bei gutem Wetter konnten wir nach dem Abendessen an Deck „Porto bei Nacht“ genießen.

Börse, Porto

Am 2. Tag zeigte man uns nach dem Frühstück die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Portos, wobei der Börsenpalast aus dem Jahr 1844 schon im Treppenhaus mit Stuck besonders beeindruckte. Hier werden heute noch Wertpapiere gehandelt, aber man kann auch Räume mieten. Der Ballsaal glitzert von Gold und arabischer Stuckarbeit und der Fußboden im Nebenraum aus verschiedenfarbigen Hölzern wirkt so plastisch, dass man meint auf Klötzen zu stehen. Zum Abschluss gab es eine Weinprobe in der Portweinkellerei Ferreira.

Während des Mittagessens fuhr unser Schiff nach Régua. Wir passierten die Schleuse Carrapatelo mit einer Pumphöhe von 35 Metern.

Portweinschiff, Porto

Am 3. Tag zwischen 7 und 9 Uhr gab es wie immer ein reichhaltiges Frühstück-Büffet, nach dem wir einen Busausflug nach Vila Real und zum Schloß Mateus machen konnten. Es machte viel Freude durch die Gartenanlagen zu spazieren. Die blühenden Jupiter-Bäume erinnerten in Farbe und Duft etwas an unseren Flieder. Beim Aufenthalt in Vila Real konnten wir in der Nähe des Denkmals von Carvalho Araujo (1881-1918) Kaffee trinken.

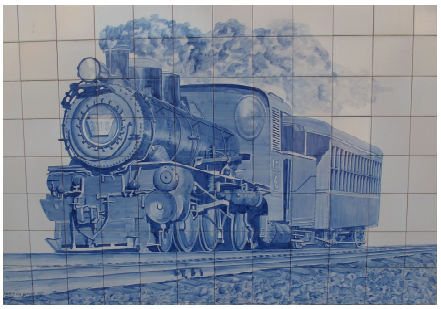
Park, Schloss Mateus

Schleuse Bagouste

Zum Mittagessen waren wir wieder an Bord und passierten die Schleuse Bagouste. Unser Schiff fuhr uns an steilen, bunten Felsen entlang. Das Tal am Douro wurde enger, je näher wir der spanischen Grenze kamen. Da gab es Taylor's Weinanbau an steilen Hängen und eine niedrige grüne Metallbrücke, unter der unser Schiff mit Vorsicht hindurch fuhr. Danach zeigten die Ufer viele Olivenbäume bis hoch hinauf, aber auch wieder gepflegte Weinanbau-Terrassen.

Am 4. Tag fuhr eine Gruppe mit dem Bus zur Stadt Salamanca, der UNESCO Kulturstätte. Wir hatten eine Führung durch den mittelalterlichen Stadtkern bis zur Plaza Mayor. Wir sahen die romanische alte Kathedrale und die gotische neue Kathedrale, die Universität, das Muschelhaus sowie das Museum. Es war sehr heiß an diesem Tag, so dass ich mich nach dem Mittagessen allein zum Rio Tormes und der Ponte Romano aufmachte. Hier beeindruckte mich die aus Backsteinen errichtete Kirche Santiago del Arrabal (Mudéjar-Stil), die erstmals 1145 urkundlich erwähnt wurde. Die „Mozaraber" durften damals ihre Kirche nur außerhalb der Stadtmauern errichten.
Oberhalb der Kirche steht das Denkmal von Lazarillo de Tormes mit Verraco.

Kirche der „Mozaraber"



Azulojos an der Bahnstation

Nach der langen Busfahrt zurück nach Barca d'Alva erfreute ich mich dort an den Azulojos zum Gedenken der 2007 geschlossenen Bahnstation am Douro.
Nach dem Abendessen erwartete uns ein Flamenco Abend.

Weinanbau bei Sao Joao da Pesqueira

Am 5. Tag bringt uns nach dem Mittagessen ein Bus die steile „Weinstraße“ hinauf bis nach Sao Joao da Pesqueira. Die Weinterrassen reichen bis in 700m Höhe und wir haben den Blick ins reizvolle Tal des Rio Torto. Nach einer Weinprobe in der „Quinta do Tedo“ besichtigen wir den Bahnhof von Pinhao, der auf allen Seiten mit schönen Azulejos geschmückt ist.
Zurück an Bord erwartete uns ein Aperitiv im Salon und ein Gala Abendessen mit anschließendem Tanzabend.

Azulejos, Pinhao

Der 6. Tag bot um 8:30 Uhr einen Busausflug nach Lamego, während unser Schiff nach Regua fuhr. Dort kamen die Ausflügler gegen Mittag zurück. Während des Mittagessens ging es Richtung Porto mit den Durchfahrten der Schleusen Carrapatelo und Crestuma. Wir konnten an Deck die Sonne genießen und nach dem Abendessen einen Fado Abend.

Am 7. Tag gab es die Möglichkeit, um 8:30 mit dem Rabelo Schiff nach Ribeira, der Altstadt von Porto zu fahren oder die Freizeit nach eigenem Geschmack zu gestalten. Um 14 Uhr fuhr ein Bus die interessierten Ausflügler nach Braga und Guimaraes.
Nach dem Abendessen hatten wir einen Folklore Abend.

Am 8. Tag nahmen wir nach dem Frühstück Abschied von der MS Vasco da Gama und ihrer freundlichen Besatzung. Ein Bus brachte uns zum Flughafen Porto, wo wir um 13 Uhr abfliegen sollten. In Straßburg angekommen, erwartete uns ein Bus, der unsere Gruppe zu den Ausgangsorten zurück brachte.

Es war insgesamt eine wundervolle Reise mit täglichem Sonnenschein und vielen schönen Eindrücken!

Bericht von Christa Kurtze